

Zeitschrift: ZeitBild
Herausgeber: Schweizerisches Ost-Institut
Band: 35 (1994)
Heft: 5

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

INHALT

OSTPERSPEKTIVEN

Amnestie für Putschisten

Das russische Parlament hat für die Putschisten von 1991 und 1993 eine Amnestie ausgesprochen. Georg Bruderer weiss dazu mehr. Griechenland hat gegen Mazedonien eine Wirtschaftsblockade verhängt, was jedem internationalem Recht widerspricht. Ian Tickle sagt, welche Gesetzesbestimmungen.

KGB und Gesellschaft – Ein verdrängtes Problem

Ende 1993 ist der aus Sowjetzeiten berüchtigte KGB aufgelöst worden. Dafür wurde ein «Föderationsdienst für Spionageabwehr» geschaffen. Dmitrij Jurjew vom Zentrum RF-Politika zeigt auf, dass eigentlich nur der Name gewechselt hat.

SPEKTRUM DEMOKRATIE

Der Buchtip

«Minderheiten im Konflikt» heisst ein Buch, das jüngst im Verlag der Neuen Zürcher Zeitung erschienen ist. 15 Wissenschaftler, «NZZ»-Redaktoren und ein Schweizer Diplomat stellen Fakten und Erfahrungen dar und zeigen mögliche Lösungskonzepte auf. Wir haben das höchst aktuelle Buch für Sie gelesen.

Zwischenbericht zum «Arbeitslosenprojekt»

Das SOI-Projekt «Pionier sein statt stempeln» macht Fortschritte. Die ersten Praktikanten sind ausgewählt und stehen in den Startlöchern zur Realisierung der ersten Phase.

SOI-Seminar «Kleinstaat in Gesamteuropa»

Im Zuge der europäischen Integration ist man versucht anzunehmen, die Kleinstaat hätten in einem Vereinigten Europa nichts bis wenig mehr zu sagen. Dem ist nicht so. Mitte März findet ein Seminar zu diesem Thema statt, das auch zugunsten der Demokratieförderung in Mittel- und Osteuropa durchgeführt wird.

OSTPERSPEKTIVEN

Der Brückenschlag

Im Zusammenhang mit der Krise auf dem Balkan ist ein Teil «Rest-Jugoslawiens» fast in Vergessenheit geraten: die Teilrepublik Montenegro. Wir bringen den Stimmungsbericht einer Jugoslawien-Schweizerin, die im Januar dort zu Besuch weilte.

Bosnien im Verantwortungsbereich der NATO?

Unter Schirmherrschaft der UNO hat die NATO den Kriegsparteien in Bosnien, vor allem aber den Serben um Sarajewo, ein Ultimatum gestellt, und die Drohung hat ihre Wirkung nicht verfehlt. Der Redaktor unseres englischsprachigen Pressedienstes «Swiss Press Review», Ian Tickle, analysiert das Verhältnis zwischen UNO und NATO.

Schwierige Wirtschaftslage Ungarns

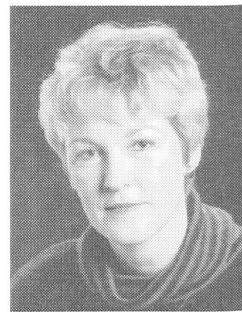
Zur Zeit des Sowjetkommunismus hat Ungarn einen Weg gefunden, wirtschaftlich etwas eigenständiger zu werden, ohne sich gleich mit Moskau anlegen zu müssen. Inzwischen plagen das Land ähnliche Probleme wie alle anderen einstigen Ostblockstaaten. Unser Mitarbeiter Joseph Pozsgai hat darüber mit dem ehemaligen Finanzminister Ungarns, Peter Medgyessy, gesprochen.

EDITORIAL

Russland hat in den letzten Monaten gehäuft für negative Schlagzeilen gesorgt: die neue Militärdoktrin; der neuerliche Einbezug des «nahen Auslandes» in die eigene Interessensphäre; die Intrigen um die Länder im Kaukasus und anderswo; die Amnestierung der Putschisten von 1991 und 1993 und schliesslich jetzt der Spionagefall in den USA.

Bei diesem jüngsten Ereignis mag wohl symptomatisch sein, dass der hohe CIA-Offizier schon zu Sowjetzeiten begonnen hatte, hochbrisantes Geheimmaterial an Moskau zu verraten, und dabei auch Sowjetbürger ans Messer lieferte, die für den CIA gearbeitet hatten. «Eben», hört man unsere alten Äquidistanzler sagen, «ob nun Spionage für die eine oder andere Seite, das ist doch dasselbe.»

Nein – es besteht sehr wohl ein Unterschied zwischen einer freien Demokratie und einem totalitären Regime. Und ebenso besteht ein Unterschied zwischen der Spionage für die eine oder für die andere Seite; denn es geht dabei um die Entscheidung, eine freie Demokratie



schützen oder ein totalitäres Regime stärken und damit letztlich die offene Gesellschaft schwächen zu wollen.

Angesichts der innenpolitischen Entwicklungen in Moskau, die ja auch ihre ausserpolitischen Konsequenzen haben, ist der jüngste amerikanische Fall von Hochverrat dazu angetan, das Verhältnis zwischen Amerika und Russland zu trüben. Es wird an Moskau liegen, die freie Welt davon zu überzeugen, dass es keinen Rückfall in den russischen Imperialismus geben wird. Die tatsächliche Auflösung der alten KGB-Strukturen wäre dabei ein wichtiger Anfang.

Hanna Scherrer

SFD

zeitbild

Herausgeber: Stiftung für Demokratie (SFD) zur Förderung und Stärkung der freiheitlichen, offenen Gesellschaft im In- und Ausland; auf der Basis des Liberalismus, der Humanität und des kritischen Rationalismus.

Redaktion: Schweizerisches Ost-Institut (SOI), Bern, Forschungs- und Informationszentrum der SFD; Monika Scherrer. – *Redaktionelle Zusammenarbeit* mit SOI-Bilanz (Jacques Baumgartner), Swiss Press Review and News Report (Ian Tickle), Schwejzarski Vestnik (Georg Bruderer).

Mitarbeiter: Christian Brügger (Bern), Ljubomir Matić (Belgrad), Denis Dragunskij (Moskau).

zeitbild erscheint alle 2 Wochen. – **Einzelnummer:** Fr. 2.80 (Ausland: sFr. 3.10/DM 3.60). – **Jahresabonnement:** *Inland* Fr. 59.–, Studenten, Lehrlinge, Schüler Fr. 35.–; *Europa und Mittelmeerländer* sFr. 65.–/DM 74.–, Studenten, Lehrlinge, Schüler sFr. 41.–/DM 46.–; *Luftpost* sFr. 71.–; *Übersee* (Luftpost) sFr. 78.–

Verlag, Redaktion und Verwaltung: Jubiläumsstrasse 41, CH-3000 Bern 6. – Telefon 031 351 12 12, Telefax 031 351 38 91. – **Postcheck:** Zeitbild 30-24616-5. – **Banken:** Spar + Leihkasse Bern 1.534.002.03; Deutsche Bank Frankfurt a. M. (BLZ 500 700 10) 0782409. – **Anzeigen:** Tarife gemäss Anzeigenliste Nr. 13. – **Druck und Versand:** Hallwag AG Bern, Nordring 4, 3001 Bern. – Printed in Switzerland ISSN 0044-2100.

Weitere Publikationen und Aktivitäten der Stiftung für Demokratie (SFD)
SOI-Bilanz: Die wichtigsten Grundinformationen und -analysen zum Weltgeschehen (monatlich). – **Le Périscopes.** Französische Ausgabe der SOI-Bilanz. – **Swiss Press Review and News Report.** Informed International Commentary from a Neutral Country. – **Schwejzarskij Vestnik.** Informationen über Demokratie, offene Gesellschaft und die Schweiz in russischer Sprache. – **Taschenbuchreihe TM** (Tatsachen und Meinungen) und **Sonderdrucke** zu zeitgeschichtlichen und politischen Grundfragen. – **Mitteilungsblatt** für Freunde der Stiftung für Demokratie. – **Tagungen, Seminare, Aktionen.** – **Referentendienst.**